

Bieterfragen / Antworten

Bezug: Unbedenklichkeitsprüfung	Gehen wir richtig in der Annahme, dass die Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Sozialkasse, des Finanzamts und der Berufsgenossenschaft erst im Falle des Zuschlags einzureichen sind?
Antwort	Alle Nachweise müssen mit dem Angebot nachgewiesen werden, nicht erst im Zuschlagsfall
Bezug: Berufsgenossenschaft:	Muss die <i>Mitgliedschaft</i> in einer Berufsgenossenschaft bereits mit dem Angebot nachgewiesen werden?
Antwort	Ja auch, dieser Nachweis ist bei Angebotsabgabe nachzuweisen, eine Jahresrechnung ist ausreichend; es ist die aktuell gültige Mitgliedschaft zu dokumentieren.
Bezug: Haftpflichtversicherung:	Reicht es aus, mit dem Angebot den Nachweis über eine bestehende Haftpflichtversicherung einzureichen, verbunden mit der Erklärung, die Deckungssummen wie in der Ausschreibung verlangt im Falle des Zuschlags anzupassen?
Antwort	Ja
Bezug: Partner/Netzwerk:	Im Leistungsverzeichnis, Seite 1, heißt es: „Gemeinsam mit verschiedenen Partnern wie zum Beispiel dem ADAC Südbayern e.V., lokalen Energieversorgern, Fahrzeug-Herstellern, Verkehrsträgern sowie verschiedenen Experten der Branche soll über das Projekt hinaus ein Produkt- und E-Mobilitäts- Netzwerk entstehen.“ Handelt es sich hierbei bislang nur um eine Absichtserklärung, oder sind diese Partner bereits genauer definiert und ist die Bildung dieses Netzwerks bereits angestoßen worden?
Antwort	Die Bildung des Netzwerks ist bereits angestoßen worden, das Netzwerk ist jedoch flexibel erweiterbar

Bezug: Leistungsbeschreibung	In der Leistungsbeschreibung auf Seite 4 ist unter C:
- Marktstudie:	Organisationsstruktur/ Business Plan eine „aktuelle Marktstudie im Bereich E-Mobilität“ als Bestandteil des Business- und Projektplans nachgefragt. Können Sie genauere Angaben zu gewünschter Breite und Tiefe und Schwerpunkten dieser Marktstudie machen?
Antwort	Wichtige Basis für die Entwicklung des geforderten Organisationskonzeptes bzw. Business Plans sind aktuelle Marktforschungsdaten zur E-Mobilität im Tourismus. Nur wenn Trends und Nachfragestrukturen analysiert werden, können die richtigen Weichen für die spätere Entwicklung eines innovativen, e-mobilen Leitprodukts gestellt werden. Der Bieter soll innerhalb der Umsetzungsstudie eine Analyse und Bewertung der aktuellen Marktsituation vornehmen und daraus eine Bewertung zur optimalen Produktgestaltung und Vermarktung der E-Alpenstraße (Zielgruppen, Märkte, Produktpositionierung) vornehmen.
Bezug: Angebotsumfang	Verstehen wir es richtig, dass der Angebotstext mit maximal 6 Seiten lediglich die Beschreibung der Arbeitsteile A-D umfasst und beispielsweise Zeitplan und Auftragspreis hierzu nicht gezählt werden?
Antwort	Es sind gesamt maximal 6 Seiten einzureichen inkl. Zeitplan und Angebotspreis.
Bezug: Formblätter	Verstehen wir es richtig, dass für Unterauftragnehmer die Formblätter L235, L236 und L2330 auszufüllen sind?
Antwort	Ja, im Falle einer Einbindung von Unterauftragnehmern ist dies notwendig. Insbesondere ist auch die Bestätigung des Nachunternehmens vorzulegen, sofern Nachunternehmen eingebunden werden
Bezug: Mindestlohn	Verstehen wir es richtig, dass Anlage 1 (Ausnahme Formblatt 2 „Mindestlohn) nur vom Bieter (Hauptauftragnehmer) und nicht vom Unterauftragnehmer auszufüllen ist?
Antwort	Jeder Unterauftragnehmer muss alle Formblätter der Ausschreibung (auch Mindestlohn) einreichen. Es sind auch vom Unterauftragnehmer alle Nachweise zu erbringen
Bezug: Referenzen	Verstehen wir es richtig, dass bei den Referenzen nur eine Referenz des Bieters abgegeben werden muss oder kann auch für den Unterauftragnehmer eine weitere Referenz angegeben werden?
Antwort	Der ADAC Südbayern e.V. ist bereits Partner der Deutschen Alpenstraße. Bei weiteren Partnern handelt es sich bislang um eine Absichtserklärung wobei erste Kontakte bereits geknüpft wurden.

--	--

Bezug: Referenzen	Ist es ein Ausschlusskriterium, wenn Hauptauftragnehmer und Unterauftragnehmer je drei Referenzen über Formblatt 4 ausfüllen?
Antwort	Die Angabe von hohen Referenzmengen hat keine Bedeutung für die Vergabeentscheidung.
Bezug: Marktforschungsdaten	Gibt es seitens des Bayerischen Fernwege e.V. oder der Kooperationspartner bereits Marktforschungsdaten zur Deutschen Alpenstraße, die in der Projektbearbeitung genutzt werden könnten?
Antwort	Nein, es liegen keine Marktforschungsdaten zur Deutschen Alpenstraße vor.
Bezug: Unterlagen Projektbearbeitung	Welche weiteren Unterlagen können für die Projektbearbeitung seitens des Bayerischen Fernwege e.V. oder der Kooperationspartner bereitgestellt werden?
Antwort	Ergebnisse aus Mitgliederbefragungen können zur Verfügung gestellt werde. Ebenso sind Daten zur touristischen Infrastruktur vorhanden.
Bezug: Status-Analyse	A – Status-Analyse, Punkt 1: Welcher Umfang wird unter „Qualitätskriterien in Bezug auf die Elektromobilität“ verstanden?
Antwort	Die Qualitätskriterien sind in Abstimmung mit dem Projektmanagement und dem Bayerischen Fernwege e.V. zu definieren. Im Bezug auf eine touristische Produktentwicklung stellt sich die Frage welche Qualitätskriterien notwendig sind um Touristen einen einfachen Zugang zu Elektromobilität zu ermöglichen.
Bezug: Status-Analyse	A – Status-Analyse, Punkt 2: Welche räumliche Abgrenzung ist mit dem Begriff „Korridor deutscher Alpenraum“ gemeint?
Antwort	Der deutsche Alpenraum umfasst alle 10 deutschen Landkreise entlang der Alpen. West nach Ost: Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu, Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land
Bezug: Status-Analyse	A – Status-Analyse, Punkt 2, Unterpunkt 4: Welcher räumliche Umgriff ist unter „Bestehende Elektromobilitätsprojekte“ zu verstehen? (lokale, regionale unmittelbar mit der deutschen Alpenstraße verbundene Projekte)
Antwort	Lokale Elektromobilitätsprojekte im deutschen Alpenraum (Definition deutscher Alpenraum siehe vorherige Antwort.

Bezug: Status-Analyse	C - Organisationsstruktur, Punkt 1, Unterpunkt 3: Auf welchen Umgriff bezieht sich die „aktuelle Marktanalyse im Bereich E-Mobilität“? Ist hiermit ggfs. der deutschsprachige Raum in der EU gemeint?
Antwort	Der deutschsprachige Alpenraum ist vergleichsweise gut anwendbar wenn es um Marktanalysen geht.
Bezug: Zahlen zu Frequenzen im Tourismus	Welche Zahlen zu Frequenzen im Tourismus (separiert nach Urlaubsgästen und Tagesbesuchern) können in welcher zeitlichen und räumlichen Auflösung zur Verfügung gestellt werden?
Antwort	Erhebungen in einzelnen Destinationen haben bereits stattgefunden wurden in Bezug auf die Deutsche Alpenstraße jedoch noch nicht zusammen geführt.
Bezug: Digital lesbare Kartenhintergrund für GIS-Darstellungen	Welcher digital lesbare Kartenhintergrund für GIS-Darstellungen kann zur Verfügung gestellt werden? Hat dieser eine ausreichende Auflösung zur Verortung der geforderten „Darstellung der touristischen Infrastruktur“?
Antwort	Es existiert eine Datenbank in einem GI System und eine Datenbank in einem CM System.
Bezug: Anzahl Projekttreffen	Wieviele Projekttreffen sind vor Ort beim Auftraggeber jedenfalls anzubieten?
Antwort	Je nach Notwendigkeit, jedoch mindestens monatlich ein Treffen.
Bezug: Umsetzungs-Workshops	Sind hier weiters Umsetzungs-Workshops in den einzelnen Destinationen der E-Alpenstraße einzuplanen?
Antwort	Es sind ein bis zwei Präsentationen der Umsetzungsstudie geplant. Workshops in den Destinationen sind in der Phase der Studie nicht eingeplant.
Bezug: Projektmanagement	In welchem Ausmaß (Wochenstunden?) arbeitet das Projektmanagement E-Alpenstraße mit? Beispielsweise: Welche Recherchen vor Ort / Meetings mit betroffenen Destinationen, Kommunikation, etc. werden durch das Projektmanagement E-Alpenstraße umgesetzt?
Antwort	Das PM besteht aus mehreren Mitarbeitern, die gesamt 40 Wochenstunden in das Projekt investieren. Vorwiegend ist das PM für Kommunikation mit den bestehenden Mitgliedern, dem Vorstand und der Projektsteuerungsgruppe zuständig.

Bezug: Vorliegende Unterlage/Rechercheergebnisse	Welche Unterlagen / Rechercheergebnisse zur E-Alpenstraße liegen bereits vor und werden dem Auftragnehmer uebergeben? (bisherige Einrichtungen, bisherige Arbeiten zum Thema)
Antwort	Es liegen derzeit noch keine fundierten Ergebnisse vor. Eine erste Abfrage der Ladeinfrastruktur an der Strecke aus 2018 fand statt. Diese Daten stehen zur Verfügung.
Bezug: Angebotsoptionen	Ist es erwünscht bzw möglich, unser Angebot mit mehreren Optionen zu ergänzen (Optionen mit unterschiedlicher Tiefe der Bearbeitung des Auftrages, optional nach Wahl zu beauftragen).
Antwort	Nein, dies ist nicht möglich bzw. erwünscht. . Optionen wären Nebenangebote. Die Abgabe von Nebenangeboten ist in diesem Verfahren nicht vorgesehen. Es ist jedem Bieterunternehmen jedoch möglich, ein zweites Hauptangebot abzugeben.
Bezug: Datenverfügbarkeit	In Kapitel 3.A der Aufgabenstellung ist die Darstellung des Status Quo gefordert. Gemäß dem zweiten Punkt sind u.a. bestehende Ladeinfrastruktur, Verleihstationen von E-Fahrzeugen und bestehende Elektromobilitätsprojekte zu prüfen. Auf welche bereits vorliegenden (GIS-)Daten, allgemeine Mobilitätskonzepte, Verkehrsuntersuchungen etc. kann dabei zugegriffen werden?
Antwort	Eine erste Abfrage der Ladeinfrastruktur fand 2018 statt. Diese Daten stehen zur Verfügung. Weitere Daten stehen im Bezug auf die E-Mobilität noch nicht zur Verfügung und müssen neu erhoben werden.
Bezug: Datenverfügbarkeit	Unter dem dritten Punkt wird erwähnt, dass die Darstellung der touristischen Infrastruktur durch die Partnernetze größtenteils vorhanden ist. Inwiefern können entsprechende GIS-Daten vom Auftraggeber und weiteren Partnern zur Verfügung gestellt werden?
Antwort	Es existiert eine Datenbank in einem GI System und eine Datenbank in einem CM System. Ferner sind Exceltabellen vorhanden.
Bezug: Kommunikation	Gemäß Kapitel 1.1.2 werden eine Reihe von Akteuren und Verantwortliche für die Deutsche Alpenstraße genannt. Für die Erstellung der Umsetzungsstudie wird es notwendig sein, mit allen relevanten Akteuren, den angeschlossenen Alpenlandkreisen und den Tourismusorten Kontakt aufzunehmen. Erfolgt die Kommunikation zentral über den Auftraggeber? Oder erhält der Auftragnehmer eine Liste aller relevanten Ansprechpartner und kontaktiert diese selbstständig?
Antwort	Der Auftragnehmer erhält zu den bisher bekannten Akteuren (Mitglieder und Partner) eine Liste. Die Kommunikation kann direkt oder in Abstimmung mit dem Auftraggeber über das PM erfolgen.